



2015 KANN KOMMEN

Was wir wollen und was wir lieber vermissen möchten.



Wir freuen uns auf:

- Weiße Weihnachte 2015
- Einen Lottogewinn
- Einen Putin, der wieder heiraten und sich bevorzugt um die neue Frau als um die Ukraine kümmern soll
- Salafisten, die sich rasieren und Lederhosen anziehen
- Die Abwahl von Fussballpräsident Sepp Blatter und seiner Gang
- Eine Regierung, die unsere Zukunftschancen verbessert statt das Volk mit vergifteten Wahlgeschenken zu sedieren

Verzichten möchten wir auf:

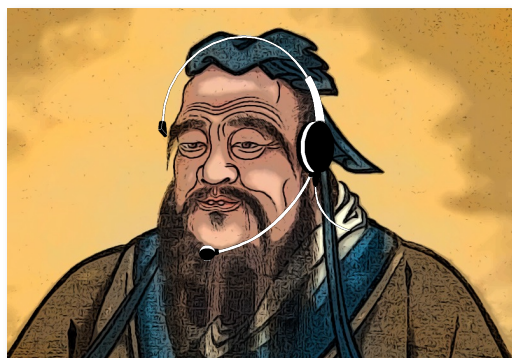
- Rückkehr von „Investor“ Nicolas Berggruen
- Reden von Erdogan in Deutschland
- Bauer sucht Frau
- Einen weiteren Ministerpräsidenten von DIE LINKE
- Den Anblick von Thomas Mittelhoff
- TV-Statements von Lokführer Claus Weselsky
- Bomben auf Gaza
- Eine Rückkehr von „Wetten dass?“

-gm

Erbschaft

Interessanter Dialog im Personenaufzug mit Anmache. Er: „Sie tragen heute ein aufregendes Parfüm“, Sie: „Das ist mein Hustensaft, ich bin erkältet“. Genauso aufregend waren die Pressekommentare zum Urteil des Verfassungsgerichts zur Erbschafts- und Schenkungssteuer. Hauptsächlich ging es um die Bestimmung, dass Betriebsvermögen bei der Erbfolge ausgenommen bleibt, wenn die Firma fortgeführt wird. Ralf Stegner, SPD-Miessmacher vom Dienst meinte dagegen, alles müsse versteuert werden, über Ratenzahlungen könne man reden. Vor TV-Kameras wettern diese Abkassierer gerne gegen die Banken, würden aber Familienunternehmer nach dem Liquiditätsverlust durch die Erbschaftssteuer in eine größere Abhängigkeit von Banken treiben. Unternehmerverbände äußerten sich zu dem Urteil erleichtert, denn von den Bundesrichtern hätte Schlimmeres kommen können. Überhaupt nicht mehr diskutiert wird über die Legitimität der Erbschaftssteuer. Das Erbe besteht aus bereits versteuertem Geld, das im Erbfall zum zweiten Mal besteuert wird. Der Staat hat sich einfach selbst zum Mit-Erben ernannt. Gerechtere wäre es, diese Steuer komplett zu streichen, weg damit!

Günter Morsbach



Also sprach Konfuzius...

Die tiefgründigen fernöstlichen Weisheiten des großen Denkers machen das Leben leichter.

„Wer immer erreichbar ist, erreicht oft gar nichts“

